

## **Zwei Standorte für E-Carsharing in Langenargen geplant – ein Baustein nachhaltiger Mobilität**

Der Gemeinderat hat die Einführung eines E-Carsharing-Angebots beschlossen. Mit der Entscheidung, zwei Standorte – am Bahnhof sowie im Bereich der Tiefgarage – einzurichten, wird ein zukunftsorientiertes Projekt Realität, das nicht nur zur angestrebten Mobilitätswende, sondern auch zur Lebensqualität vor Ort beiträgt.

Carsharing bietet vor allem im ländlichen Raum großes Potenzial. Es ermöglicht Haushalten, auf ein Zweit- oder Drittauto zu verzichten, und stellt für Menschen ohne eigenes Fahrzeug ein wertvolles Mobilitätsangebot dar. Gleichzeitig ist der wirtschaftliche Betrieb solcher Systeme in Kleinstädten wie Langenargen oft herausfordernd, da sich viele Anbieter bislang auf größere Städte konzentrieren.

Seit rund eineinhalb Jahren arbeitet die Gemeindeverwaltung intensiv an dem Thema und holte sich dazu fachliche Unterstützung. Unter anderem wurde der Verein klimakompetent mobil e.V. eingebunden, der verschiedene Carsharing-Modelle analysierte und verglich. Nach eingehender Markterkundung kristallisierte sich die deer GmbH als vielversprechendster Partner heraus. Das Unternehmen kombiniert E-Carsharing mit dem gezielten Ausbau von Ladeinfrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum. Dies ist ein Ansatz, der ideal zur Situation in Langenargen passt. Um Synergien zu nutzen und das Angebot möglichst attraktiv zu gestalten, wurde auch das Landratsamt Bodenseekreis einbezogen. Eine Informationsveranstaltung am 15. November 2024 brachte zahlreiche Gemeinden an einen Tisch. Im Rahmen des Netzwerks Klimaschutz zeigte sich, dass viele Kommunen ähnliche Ziele verfolgen. Daraus entstand eine interkommunale Zusammenarbeit, in der gemeinsam mit der deer GmbH ein angepasstes Netzwerkangebot erarbeitet wurde.

In Langenargen stellt die Gemeinde je zwei Parkplätze pro Standort zur Verfügung. Jeweils einer für ein E-Fahrzeug von deer, der zweite mit Lademöglichkeit für private E-Autos. Die Gemeinde übernimmt die Anbindung ans Stromnetz, notwendige Tiefbauarbeiten und den Netzanschluss.